



Datum	20.6.07
Nr. <sup>1)</sup> :	51114/2007

### Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Giegengack Annekathrin (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Name, Vorname

#### Frage:

#### Orkanschäden beim Kommunalwald

Kam es durch den Orkan „Kyrill“ im Kommunalwald der Stadt Chemnitz zu Schadhholzanfall?

Wenn ja:

In welchem Umfang ist Schadhholz angefallen?

Welche Waldgebiete waren/sind besonders betroffen?

Welche Baumarten waren besonders betroffen?

Hat der Schadhholzanfall Auswirkungen auf den Betriebsplan?

In welcher Form wurde/wird das Schadhholz verwertet?

In welcher Weise erfolgt die Aufforstung in den betroffenen Waldgebieten?

Welche Baumarten sind zur Aufforstung vorgesehen bzw. zum Einsatz gekommen?

Ist vom Freistaat Sachsen eine Förderung zur Aufforstung erfolgt oder angekündigt worden?

  
Unterschrift

<sup>1)</sup> wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

## Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und  
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,  
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,  
Grünflächen, Umwelt, Abfallwirtschaft, Tierpark



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Frau Stadträtin Annekathrin Giegengack  
Markt 1  
09111 Chemnitz

Dienstgebäude Annaberger Straße 89  
09120 Chemnitz  
Datum 06.07.2007  
Unser(e) Zeichen/Az 82.20.40  
Durchwahl 0371-488-6710  
Auskunft erteilt Dr. Gernot Kupfer  
Zimmer 027  
Datum & Zeichen 20.06.2007  
Ihres Schreibens s/114/2007  
E-Mail

### Stadtratsanfrage Nr. s/114/2007 Orkanshäden im Kommunalwald

Sehr geehrte Frau Giegengack,

im Auftrag der Oberbürgermeisterin teile ich Ihnen in Beantwortung Ihrer Anfrage Folgendes mit:

*In welchem Umfang ist Schadholz angefallen?*

Das Orkantief „Kyrill“ verursachte am 18. und 19. Januar 2007 im Kommunalwald der Stadt Chemnitz etwa 12.000 m<sup>3</sup> Bruch- und Wurfholz.

*Welche Waldgebiete waren/sind besonders betroffen?*

Im Chemnitzer Stadtgebiet sind besonders die Waldteile Zeisigwald, Glösaer Wald und Tiergarten und im Gebirgsrevier der Mittelsaidaer Wald an der B 101 und punktuell 70- bis 80-jährige Fichtenbestände um die Saidenbachtalsperre betroffen.

*Welche Baumarten waren besonders betroffen?*

Überwiegend ist die Gemeine Fichte betroffen. Weitere betroffene Baumarten sind Weymouthskiefer, Europäische Lärche und Rot-Buche.

*Hat der Schadholzanfall Auswirkungen auf den Betriebsplan?*

Mit dem Beschluss über den Betriebsplan 2005 bis 2014 (B-296/2005) hat der Stadtrat auch die Verbindlichkeitsregelung der Forsteinrichtungsplanung beschlossen. Ein entscheidendes Kriterium – die nachhaltige Sicherung der Waldfunktionen – bewegt sich noch im Rahmen der zulässigen Abweichungen (die Hiebmenge darf im Gesamtwald +/- 20% von der Forsteinrichtungsplanung abweichen). Es ist derzeit keine Änderung des Beschlusses B-296/2005 erforderlich.

Die weiteren Kriterien der Forsteinrichtungsplanung, auf die „Kyrill“ Einfluss hatte (ungeplante Blößen und die dadurch entstandenen zusätzlichen Verjüngungsflächen), können anlässlich der Zwischenrevision im Jahr 2010 erörtert und ggf. in einem weiteren Beschluss zur laufenden Forsteinrichtung geändert werden.

Der Haushaltsplanentwurf für 2008 berücksichtigt bereits höhere Ausgaben für Wiederaufforstungen der während des Durchzugs von „Kyrill“ entstandenen Blößen.

*In welcher Form wurde/wird das Schadholz verwertet?*

Das Bruch- und Wurfholz wird entsprechend der höchstmöglichen Qualität maschinell aufbereitet und überwiegend an Werke der Holzverarbeitenden Industrie verkauft. Restholz wird ab 3. September an Bürger zur Gewinnung ihres persönlichen Brennholzbedarfes verkauft.

*In welcher Weise erfolgt die Aufforstung in den betroffenen Waldgebieten?*

Entstandene Freiflächen (Blößen) sollen ab 2007 durch Fachfirmen wieder aufgeforstet werden, sofern keine Naturverjüngung in den betroffenen Waldgebieten vorhanden ist, die den künftigen neuen Wald bilden kann.

*Welche Baumarten sind zur Aufforstung vorgesehen bzw. zum Einsatz gekommen?*

Die Baumarten für eine Wiederaufforstung ergeben sich aus den Bestandeszieltypen der Forsteinrichtungsplanung. Überwiegend werden es Rot-Buchen sein, die aufgeforstet werden.

*Ist vom Freistaat Sachsen eine Förderung zur Aufforstung erfolgt oder angekündigt worden?*

Eine neue Förderrichtlinie ist noch für dieses Jahr angekündigt worden. Sie umfasst als einen der vier Schwerpunkte auch die Einbringung standortgerechter Baumarten auf Freiflächen im Wald, die durch Naturereignisse entstanden sind.

Mit freundlichen Grüßen



Wesseler  
Bürgermeisterin